

# Mal ganz grundsätzlich: Alles auf die Karte Lehramt - ja oder nein?

Beitrag von „Kirsche85“ vom 19. Januar 2013 09:59

Prinzipiell bin ich der Meinung, man sollte das studieren, was einen zum "Traumjob" bringt. So habe auch ich nach dem Abi gehandelt und bin nun fertige RS Lehrerin für D/E und habe nach dem Ref in Bayern im Realschuldienst keine Stelle bekommen. Ich stehe auf der Warteliste, aber für meinen Geschmack recht weit hinten (ca. Platz 20) und durch Gespräche mit befreundeten Seminarlehrern, Schulleitern usw. wurde nochmal verdeutlicht, dass ich dringend nach Alternativen suchen sollte, um mal "sesshaft" zu werden - auch in anderen Bundesländern/Ausland.

Seit September bin ich also an einer Förderschule, Vollzeit. Es ist nicht das, was ich studiert oder im Ref gelernt habe - aber es macht mir unglaublich viel Spaß.

Auch in NRW werden, meines Wissens, massiv nach Förderschullehrern gesucht und mittlerweile gibt es dort eine Zusatzausbildung z.B. für Leute wie mich - in Bayern ist es leider noch nicht so weit.

Was ich sagen möchte: so hart es manchmal ist, oft muss man ein bisschen von seinem Weg abkommen, um Fuß zu fassen. Kann mir durchaus vorstellen langfristig an dieser Schulart tätig zu sein - aber hierfür fehlt mir die Ausbildung, die ich hoffentlich noch nachholen darf. Aber das liegt an München....

Deutsch/Geschichte ist eine wahnsinnig überlaufene Kombi... schau doch mal nach Alternativen: Sozi z.B. als Zweitfach? Mach viele Praktika, um wirklich sicher zu gehen, dass dir das liegt. Oder sprich mal mit einer VHS in der Nähe, ob du einen Kurs leiten kannst - da verdienst du was fürs Studium dazu und sammelst zusätzlich noch Erfahrungen beim Lehren!